

Juniorwahl zum Ruhrparlament am Bergkamener Gymnasium: Die GRÜNEN erhalten 40,5 % der Stimmen



Mitglieder der Wahlleitung der Juniorwahl am SGB, bestehend aus Schülerinnen und Schüler des Q2-Leistungskurs Sozialwissenschaften, bei der Auszählung der Stimmen und der Ermittlung des offiziellen Endergebnisses. Foto: SGB

Ein starkes Zeichen für „grüne Politik“ im Ruhrgebiet setzten die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Bergkamen bei der Juniorwahl zum Ruhrparlament am vergangenen Mittwoch. Von den 328 abgegebenen Stimmen entfielen 40,5 % auf die Grünen. Die SPD erhielt 23,2 %, die CDU 12,2 % der Stimmen. Für die FDP stimmten 5,8 %, für die Partei TIERSCHUTZ

hier! 4,9 %, für DIE PARTEI 4 % und für DIE LINKE 3,6 %. Die übrigen 6,1 % der Stimmen verteilen sich auf Sonstige.

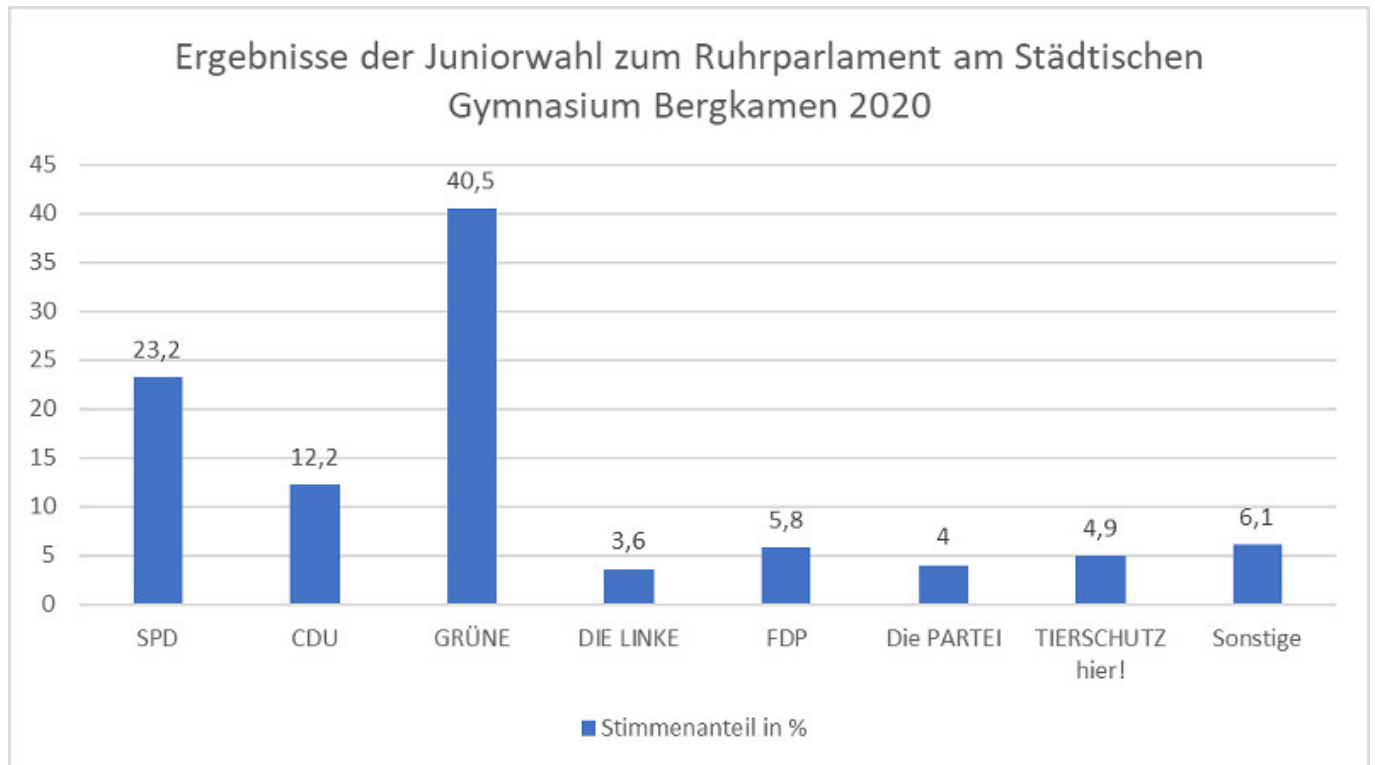
Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Kommunalwahl hatten sich die Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen sieben, vier Klassen neun im Fach Wirtschaft-Politik sowie die Oberstufenkurse im Fach Sozialwissenschaften mit der Arbeit des Ruhrparlaments auseinandergesetzt und positionierten sich bei der Wahlsimulation im PZ des SGB am vergangenen Mittwoch mit ihrer Stimme deutlich für nachhaltige Politik in der Metropolregion Ruhr. Die Wahlbeteiligung von 87,9 Prozent zeigt deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sich der Wichtigkeit und der Bedeutung von bürgerlicher Beteiligung an Wahlen bewusst sind. Insbesondere für die meisten der Oberstufenschülerinnen und -schüler war die Juniorwahl die Generalprobe für die Kommunalwahl an diesem Sonntag, an der sie als Erstwählerinnen und -wähler teilnehmen dürfen.

Die Wahlbeteiligung am SGB lag etwas höher als im Ruhrgebietsschnitt (82,3 %). Die Grünen erhielten 31,6 Prozent der Stimmen und sind nicht nur am SGB, sondern auch insgesamt klarer Sieger der Juniorwahl, bei der insgesamt 8075 gültige Stimmen gewertet wurden. Die SPD folgte mit 20,6 %, die CDU mit 17,2 %. Die Linke erreichte 5,7 %, 19,8 % fielen auf die übrigen Parteien (Sonstige).

Für den reibungslosen und korrekten Ablauf sowie die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln des Wahltages am SGB zeichnete sich der Q2-Leistungskurs Sozialwissenschaften verantwortlich. Die angehenden Abiturienten übernahmen auch die Wahlleitung und ermittelten das amtliche Endergebnis.

Im Rahmen der Juniorwahl war auch Karola Geiß-Netthöfel, Regionaldirektorin des Regionalverbands Ruhr (RVR), zu einem Podiumsgespräch mit Q2-Schülerinnen und Schülern zu Gast. Sie diskutierte über die Arbeit und die Aufgaben des RVR, zeigte den jungen Erwachsenen aber auch auf, welche Perspektiven der

RVR als Arbeitgeber zu bieten hat.



**Hohe Verluste für die SPD –
Bürgermeisterkandidaten Bernd
Schäfer und Thomas Heinzel
müssen in die Stichwahl**



Roland Schäfer moderierte als Wahlleiter vor sehr keinem Publikum im Ratssaal die eingehenden Ergebnisse aus den Wahllokalen

Kurz nach 21 Uhr stand am Sonntagabend das Ergebnis der Kommunalwahlen in Bergkamen fest. Bernd Schäfer (SPD) und Thomas Heinzel (CDU) müssen in zwei Wochen in die Stichwahl. Ansonsten hätten eigentlich alle Parteien gewonnen, stellte Bürgermeister Roland Schäfer in seinem Schlusswort leicht ironisch fest.

Die SPD sei weiter die stärkste politische Kraft im neuen Stadtrat. Allerdings ist sie im Sturzflug von einst 59,38 Prozent auf nur noch 42,80 Prozent gerutscht.

Alle anderen Parteien hätten weitere Sitze im neuen Stadtrat gewinnen können: Die CDU drei mit jetzt 14 Sitzen. Die Grünen haben ihre Zahl der Sitze auf 8 verdoppelt. BergAUF hat einen Sitz auf drei dazugewonnen. Die FDP hat mit zwei Sitzen wieder Fraktionsstärke. Die Linke ist gleich bei ihrem ersten Anlauf mit zwei Sitzen und in Fraktionsstärke in den Stadt gezogen.

Der neue Stadtrat wächst von zurzeit 44 Sitzen plus Bürgermeister auf 50 an. Notwendig wurde die Erweiterung, weil

sie 21 Direktmandate gewonnen hat, ihr aber nach dem Verhältniswahlssystem weniger zugestanden hätten. Dadurch seien sechs Ausgleichsmandate für andere Parteien notwendig geworden

Für Roland Schäfer ist das kein Problem, weil eine Stadt mit einer Einwohnerzahl von Bergkamen einen 50er Rat haben dürfte. Weitaus schwieriger ist es, für die beiden neuen Fraktionen, FDP und DIE LINKE, Räume für die Fraktionsgeschäftsführung zu finden.

Der bisherige Fraktionsvorsitzende Bernd Schäfer hatte damit gerechnet, dass er in die Stichwahl muss. Für ihn gaben 46,47 Prozent der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab. Für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Heinzel entschieden sich 31,08 Prozent. Beide gehen in zwei Wochen in die Stichwahl. Thomas Grziwotz von den Grünen erhielt 15,41 Prozent. Werner Engelhardt erhielt 7,03 Prozent. Roland Schäfer fand für Bernd Schäfer tröstende Worte. Bei seiner ersten Direktwahl zum Bürgermeister habe er 1999 den gleichen Stimmenanteil erhalten. Damals musste er gegen Elsbeth Kiel (CDU) in die Stichwahl.

Der Wahlabend hätte eigentlich viel früher beendet werden können, wenn im Ratstrakt die Ergebnis aus einem Overberger Wahllokal zügig eingegangen wären. Wichtig war dieses Ergebnis beider Antwort darauf, wer neuer Ortsvorsteher von Overberge wird. Hier entschieden nur vier Stimmen darüber, dass die SPD den Ortsvorsteher mit Rainer Bartkowiak wieder stellen wird. In Heil geht das Vorschlagsrecht an die CDU.

Weitere Ergebnisse der Kommunalwahlen kommen morgen

Brandstiftung in der ehemaligen Heideschule am Samstagnachmittag: Polizei sucht Zeugen

Am Samstag wurde gegen 16.35 Uhr ein Brand bei der Rettungsleitstelle gemeldet, in Bergkamen, ehemalige Hellwegschule/Heideschule. Das Gebäude wird derzeit nicht genutzt und steht leer. Bei Eintreffen von Polizei und Feuerwehr waren die Räumlichkeiten stark verqualmt. Zwei verschiedene Brandherde im Gebäude wurden durch die Feuerwehr erfolgreich gelöscht. Es entstand Sachschaden. Der Brandort wurde durch die Polizei vorläufig beschlagnahmt. Nach ersten Ermittlungen ist von Brandstiftung auszugehen.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Kamen/Bergkamen unter der Rufnummer 02303-921-3220 oder unter der Rufnummer 02303-921-0 entgegen. /CP

**Pfarrei Heilig Geist
Bergkamen lädt ein:
Ferienfreizeit für 8- bis 15-
Jährige in Dänemark**



GEMÜTLICH WIE EIN KLEINES DORF UND
VIELFÄLTIG WIE EIN AKTIVER SOMMERURLAUB!

In der Zeit vom 31. Juli bis 14. August 2021 bietet die Pfarrei Heilig Geist in Bergkamen allen Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 15 Jahren an, eine tolle Zeit in Dänemark zu verbringen! Das Schöne ist: Einige Mädchen und Jungen können noch mitfahren.

Kosten: 499,- € pro Person

Darin enthalten sind:

- Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
- Unterkunft mit Vollverpflegung (Selbstversorgerhaus)
- Abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen
- Mögliche Ausflugsziele sind: Stadt Ribe, Schwimmbad oder Legoland

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bestimmen weiterhin unser gesellschaftliches Leben und werden wahrscheinlich auch noch bis zum nächsten Sommer anhalten. Das Betreuer-Team hat diese Entwicklungen aber im Blick und plant das Programm dementsprechend.

An einem Informationsabend erhalten alle Teilnehmer und ihre Eltern Informationen über unsere Unterkunft und auch die

Betreuer der Kinderfreizeit werden sich vorstellen. Eine Einladung hierzu erhalten die angemeldeten Teilnehmer rechtzeitig.

Anmelden bis spätestens zum 1. März 2021 online auf unserer Internetseite oder im Pfarrbüro an!

Coronavirus: Bauantrag für Testzentrum in Lünen eingereicht

Der Kreis will bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie weiter gut aufgestellt sein. Er hat deshalb in dieser Woche bei der Stadt Lünen den Bauantrag für ein Testzentrum am Kreishaus Lünen gestellt. Geplant ist dort die Errichtung einer Containeranlage. Sie soll in L-Form angelegt werden und neben Warteraum, Testbereich und Platz für die Dokumentation auch einen separaten Ein- bzw. Ausgang bekommen. Stromversorgung, Wasseranschluss und Internetanschluss gehören mit zum Paket.

In Lünen wie auch in dem zweiten, in der Kreissporthalle in Unna geplanten Testzentrum werden nur Personen getestet, die von der Gesundheitsbehörde einbestellt wurden. Getestet werden:

- Menschen im Rahmen der Kontaktpersonenermittlung
- In besonderen Fällen vor der Neu- oder Wiederaufnahme in eine Senioreneinrichtung.

Für die Gesamtschule in Lünen kann das Gesundheitsamt Entwarnung geben: Alle Testergebnisse sind negativ.

Insgesamt kommen heute vier neue Fälle hinzu. 15 Personen mehr

als gestern haben die Infektion überstanden. Insgesamt gibt es noch 65 Infektionen im Kreis Unna.

– Constanze Rauert / Max Rolke /Kreis Unna –

10.09.2020 15 Uhr	11.09.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	10	10	+0
Bönen	7	2	-5
Fröndenberg	10	9	-1
Holzwickede	2	1	-1
Kamen	9	9	+0
Lünen	16	18	+2
Schwerte	10	5	-5
Selm	0	0	+0
Unna	10	8	-2
Werne	2	3	+1
Gesamt	76	65	-11

Übersicht Gesundete

10.09.2020 15 Uhr	11.09.2020 12 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	110	110	+0
Bönen	48	53	+5
Fröndenberg	145	146	+1
Holzwickede	39	40	+1
Kamen	46	46	+0
Lünen	251	251	+0
Schwerte	154	160	+6
Selm	67	67	+0
Unna	105	107	+2
Werne	109	109	+0
Gesamt	1074	1089	+15

Infostand der Partei DIE LINKE

Am Samstag, den 12.09.2020 steht DIE LINKE in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr, zusammen mit Udo Gabriel, Spitzenkandidat für die Kreistagswahl an einem Infostand vor der Barbara-Apotheke in der Schulstraße.

Trikot-Sammelaktion für Kinder, Jugendliche und Sportbegeisterte in Afrika – wer macht mit?



Jede Menge an gespendeter Sportkleidung. Foto: Matthias Kollmann

Kaum zu glauben aber war, die erste Runde war schon ein voller Erfolg. Aber die Menge an Trikots und Hosen für Afrika konnte nach der Übergabe der ersten Sammlung noch einmal übertroffen werden. Damit soll es das aber auch jetzt noch nicht gewesen sein. „Wer noch Sportbekleidung egal welcher Größe hat, wir sammeln bis Ende des Jahres weiterhin für diese tolle Aktion. Je mehr Beteiligung desto schöner“, heißt es von den Initiatoren vom SuS Rünthe und vom Personalrat der Stadt Bergkamen

„Wenn auch Ihr den Menschen in Afrika ein Lächeln ins Gesicht zaubern wollt mit Sportbekleidung egal in welcher Größe, dann meldet Euch unter 02307/965-350 oder personalrat@bergkamen.de. Wir sammeln bis Ende des Jahres! Vielen Dank für Eure Unterstützung“, sagt der Personalrat der Stadtverwaltung

Bergkamen.

Weitere infos auch
unter <https://www.sus-ruenthe.de/index.php/home/ressorts/sport/129-gluecklich-geht-einfach-sportartikel-fuer-afrika>



Auftakt der Spendenaktion, von rechts Personalratsmitglied und Initiatorin der Sammelaktion bei der Stadtverwaltung Andrea Kollmann, Toni Tuklan und Dietmar Wurst vom SuS Rünthe.

**„Was geht? Kunst Bewegung!“:
Kostenlose Führung zur Kunst
in Bergkamen**

Zu einem geführten Spaziergang mit dem Künstler Achim Riethmann, der den überdimensionalen Motorradhelm (Standort Rathaus / ZOB Bergkamen) geschaffen hat und Gästeführer Klaus Holzer lädt das Kulturreferat am Samstag, den 19. September um 20.00 Uhr ein. Treffpunkt ist am Motorradhelm. Die Führung findet im Rahmen des Projekts Stadtbesetzung statt, das vom Kultursekretariat NRW Gütersloh mit seinen Mitgliedsstädten organisiert wird. Noch bis zum 30. September ist der überdimensionale Motorradhelm von Achim Riethmann als temporärer Beitrag zur Kunst in Bewegung in Bergkamen zu erleben. Achim Riethmann wird den Gästen erläutern, was es mit dem MH06 auf sich hat.



Tatsächlich sind zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum in Bergkamen „Kunst in Bewegung“. Klaus Holzer wird zum Beispiel den weltweit ersten unterirdischen Flughafen (Subport Bergkamen) und eine eigenwillige Verkehrsnetzkarte von Rochus Aust vorstellen, die Windplastik von Günter Tollmann, eine Wasserleinwand von Birgit Hölmer und einige Kunstwerke mehr. Die Führung dauert ca. anderthalb Stunden; auf dem Wetter entsprechende Kleidung wird verwiesen; ein Mund-Nase-Schutz sollte für alle Fälle mitgebracht werden. Die Führung ist kostenlos, wegen beschränkter Teilnehmerzahl (max. 10 Personen) wird bis zum 17.9. um Anmeldung gebeten: Tel. 02307/965-464.

„Was geht? Kunst Bewegung!“

Kostenlose Führung zur Kunst in Bergkamen

Sa. 19.9.20, 20 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Treffpunkt: Motorradhelm zwischen Rathaus und ZOB

max. 10 Personen

Anmeldung Tel: 02307/965-464.

Fahrradklima-Test 2020: Bürgermeister Schäfer ruft alle Radfahrer in Bergkamen zur Teilnahme auf

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V. (AGFS) fördert die Stadt Bergkamen seit vielen Jahren den Rad- und Fußverkehr. Viele wesentliche Ziele des Alltags sind im Stadtgebiet über kurze Wege erreichbar, sodass in Bergkamen eine Situation vorherrscht, die das Fahrrad zu einem attraktiven Verkehrsmittel macht.

Auf den hiesigen Radwegen sind jedoch nicht nur die Einwohner der Stadt unterwegs: Auch Pendler auf ihrem Weg zur Arbeit oder Freizeitradler auf touristisch ausgelegten Routen radeln durch das Stadtgebiet.

„Trotz der unserer zahlreichen Radverkehrsverbindungen sind wir stetig bemüht die Radverkehrsinfrastruktur noch weiter zu verbessern.“ stellt Norman Raupach als Radverkehrsbeauftragter der Stadt Bergkamen fest.

Auf besondere Hilfe von außen setzt Raupach daher besonders in diesen Tagen. Gemeinsam mit Bürgermeister Roland Schäfer ruft er alle Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer vor Ort dazu auf sich am diesjährigen Fahrradklima-Test des ADFC zu beteiligen. „Mit Hilfe des Fahrradklima-Tests können wir eine flächendeckende Bewertung der Radwege im Stadtgebiet einholen. Jeder, der regelmäßig in Bergkamen mit dem Fahrrad unterwegs ist, ist für uns ein wichtiger Experte.“ betont Raupach. Der Fahrradklima-Test hilft der Stadt die Stärken und Schwächen ihrer Radverkehrsförderung zu erkennen.

Der Fahrradklima-Test wird vom Fahrradclub ADFC gemeinsam mit

dem Bundesverkehrsministerium initiiert und hat bereits im Jahr 2018 von 170.000 Bürgerinnen und Bürger die Situation des Radverkehrs in insgesamt 600 Städten beurteilen lassen. Die Umfrage läuft in diesem Jahr zwischen dem 1. September und dem 30. November und ist zu erreichen über die Internetseite

www.fahrradklima-test.adfc.de.

Bürgermeister Roland Schäfer erhofft sich ebenfalls ein aussagekräftiges Ergebnis von der weltweit größten Befragung zum Radfahrklima. Mit Blick auf seine in Kürze endende Amtszeit zieht er ein positives Fazit zur Bergkamener Radverkehrsförderung der vergangenen Jahre. „Die Stadt Bergkamen hat viel in den Erhalt und den Ausbau seines Radwegenetzes investiert, sodass bereits viele Einwohner der Stadt täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind. Die Förderung des Radverkehrs wird jedoch niemals abgeschlossen, sodass die Meinungen und Erfahrung der Menschen auch nun wieder von hoher Bedeutung für die Weiterentwicklung der kommunalen Radverkehrsinfrastruktur ist.“ unterstreicht Schäfer die Bedeutung des ADFC Fahrradklima-Tests „Je mehr Menschen teilnehmen, desto wertvoller und belastbarer sind die Ergebnisse für uns.“

Streetwork-Videoprojekt „Dein Netz“ aus der Anfangszeit des Corona-Lockdowns auf Youtube veröffentlicht



In der Anfangszeit des Corona-Lockdowns führten Streetwork und das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bergkamen ein Smartphone-Projekt unter dem Motto „Dein Netz“ mit Kindern und Jugendlichen durch. Die Aufgabe der 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es, mittels ihres eigenen Smartphones Filmsequenzen in ihrem eigenen Zuhause umzusetzen. Da sich ja das Leben zu dieser Zeit vor allem in den Wohnungen abgespielt hat und Treffen mit Freunden nahezu unmöglich waren, bot das Projekt „Dein Netz“ auf digitalem Weg die Möglichkeit mit anderen in Kontakt zu treten und selbst etwas zu bewirken.

Hierzu wurde ein eigener Chat eingerichtet, in dem die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich untereinander aber auch mit dem Team der Jugendarbeiter oder dem Regisseur Daniel Schinzig auszutauschen. Gemeinsam wurde so ein Film entwickelt, der die Zeit des Lockdowns aus der Perspektive der Jugendlichen beleuchtet, aber auch in einer losen Story miteinander in Korrespondenz steht. Dieser Film ist gerade im Rückblick ein spannendes Portrait jugendlicher Gefühlswelten aus der Anfangszeit der Corona-Pandemie.

Zu finden ist der Film „Dein Netz“ auf dem Youtubekanal des

Streetworkteams Bergkamen „Girls & Boys Gang“ und auf der Seite www.streetwork-bergkamen.de.

Regionales Ausbildungsmanagement im Kreis Unna: Passgenaue Beratung als Modell für ganz NRW



Expertenrunde zum Thema „Regionale
Ausbildungsmanagement“ im Kreis Unna

Ausbildungsfähige Jugendliche finden keine Lehrstelle, Ausbildungsbetriebe können ihre Nachwuchsstellen nicht besetzen, weil sie nicht den passenden Bewerber finden. Diese schon typische Situation der Vorjahre könnte sich im Zuge der Corona-Pandemie bis zum Herbst erheblich zuspitzen, wenn Betriebe in wirtschaftlichen Notsituationen ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen können. Das „Regionale Ausbildungsmanagement“ im Kreis Unna hatte es sich erfolgreich zum Hauptanliegen gemacht, Betriebe und Jugendliche passgenau zusammenzubringen. Das Modellprojekt wird jetzt im Lande Schule machen: Die Impulse werden bei der laufenden Neugestaltung des Übergangssystems von Schule zu Beruf einfließen. Dies sicherten *Stephanie Pudenz, Referatsleiterin im Ministerium für Schule und Bildung*, sowie *Dr. Jens Stuhldreier, Referatsleiter im NRW-Arbeitsministerium*, zu. Auf

Einladung von Landrat Makiolla tagte am 9. September eine hochkarätige Expertenrunde im Kreishaus.

Von 2017 bis 2019 wurden im Rahmen des Modellversuches „Regionales Ausbildungsmanagement“ (RAM) unter der Regie der Werkstatt im Kreis Unna im Kreis Unna/Hamm über 1.000 Jugendliche und mehr als 550 Betriebe erreicht und intensiv beraten. Am Ende fanden nach passgenauer Vermittlung 100 junge Menschen den Weg zum Berufsabschluss. Entwickelt und getragen wurde der innovative Ansatz von den Geschäftsführungen und Leitungen aller relevanten Arbeitsmarktakteure, von der Bundesagentur für Arbeit und den beiden Jobcentern im Kreis Unna und Hamm, über die IHK zu Dortmund, die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Hellweg, den DGB bis hin zum Kreis Unna. Zentrale Zielgruppe waren ausbildungsfähige Jugendliche ohne Berufsabschluss an den Berufskollegs der Region. Die praktische Umsetzung erfolgte durch die Werkstatt im Kreis Unna, die auch die Förderung beim Arbeitsministerium NRW und dem europäischen Sozialfond einlobte.

Die Auswertung der beteiligten Partner Ende 2019 fiel überaus positiv aus, und man verabredete sich darauf, gemeinsam mit den beiden zuständigen Ministerien (Arbeit und Schule) Bilanz zu ziehen. Die hochkarätige Runde war sich einig: Das Ausbildungsmanagement war erfolgreich, auch als Baustein in der erfolgreichen Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit im Kreis. Gelernt haben alle Beteiligten: Der Schwerpunkt müsse bei einer frühzeitigen und individuellen Berufsorientierung ausbildungsfähiger Jugendlicher liegen. Wenn passgenaue und motivierte Bewerber*innen gefunden wären, seien auch die nötigen Lehrstellen verfügbar und zu besetzen. Berufsorientierung allein in den allgemeinbildenden Schulen reiche nicht aus, gerade auch in den Berufskollegs müsse eine weitere Potenzialberatung und frühzeitige Orientierung erfolgen, damit Schüler*innen hier keine sinnlosen „Warteschleifen“ drehen und am Ende doch am höheren Schulabschluss scheitern, empfahl auch Dr. Heike Stiepelmann,

Schulleiterin des Friedrich-List-Berufskolleg Hamm.

Landrat Michael Makiolla hofft: „Es wäre gut und wünschenswert, wenn das Land erfolgreiche Elemente des regionalen Ausbildungsmanagements, wie etwa die zielgerichtete Beratung von Berufsschülern, in sein Regelsystem einarbeiten würde. Dies könnte sowohl grundsätzlich beim Kampf gegen den Fachkräftemangel helfen als auch in der momentanen Corona-Krise eine wichtige Unterstützung bieten“. Für Werkstatt-Geschäftsführer Herbert Dörmann sprechen die aktuellen Ausbildungszahlen für sich. Von den 3.680 Lehrstellenbewerbern im Bereich der Arbeitsagentur Hamm waren im August noch immer 700 unversorgt. Auf der anderen Seite blieben bisher noch 634 der 3.113 Ausbildungsstellen unbesetzt: „Es wird eine Daueraufgabe bleiben, Jugendliche gerade aus den Berufskollegs und verfügbare Stellen in der Region systematisch zusammenzubringen“, sagt Dörmann. Der Landrat und der Werkstatt-Geschäftsführer werden die Ergebnisse des Modellprojektes und die daraus abgeleiteten Forderungen und Empfehlungen jetzt noch einmal beiden Fachministern schriftlich mitteilen. Dass die Briefe dort auf offene Ohren treffen, sicherten deren Vertreter bei der Fachtagung im Kreishaus zu.